

04.04.2022 - 01.05.2022

ÖZGE ASLAN

ABSCHLUSS BERICHT



Ambulanter Pädiatrischer (Intensiv-) Pflegedienst Österreich, Lienz



Ich bin Özge Aslan, 21 Jahre alt und mache die Ausbildung zur Pflegefachfrau in der Louise-von Marillac Schule in Köln.

Die Schule bot uns an zu Beginn des 2. Lehrjahres einen vierwöchigen Einsatz im EU-Ausland zu absolvieren. Mit Freude nahm ich die Chance wahr, bewarb mich und flog, nach der Zusage, nach Osttirol Lienz in Österreich.

Den Einsatz absolvierte ich in der Firma „Cura Plus“. Die Firma ist spezialisiert auf die mobile Kinderkrankenpflege, als auch für die ambulante Pädiatrische- und Erwachsenenintensivpflege.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit verschiedensten Berufsgruppen, wie beispielsweise den Physiotherapeuten, Logopäden und dem Palliativteam.

Die Firma ist, innerhalb von Tirol, der einzige Ambulante Pädiatrische Pflegedienst. Der Firmensitz ist in Klagenfurt am Wörthersee, die Klienten sind jedoch Ortsübergreifend.

Das Motto „Kinder pflegen. Familien begleiten“ beschreibt ganz gut das Aufgabenfeld. Die Familie ist ein großer Teil in der Pflegerischen Betreuung der Kinder. Die Eltern werden beraten, unterstützt und entlastet. Die Firma koordiniert und leistet psychosoziale Beratung der Eltern rundum präventive Maßnahmen, Gesundheitsförderung, finanzielle Absicherung, psychische Stabilität und Entlastungsmöglichkeiten.

Die Erkrankungen sind allumfassend , von chronischen bis hin zu akuten Erkrankungen , unter anderem z.B. chirurgische Nachbetreuung, Invasive und nicht-invasive Beatmung, Onkologische und Neurologische Erkrankungen, Anwendung und Hilfestellung von Ernährungs sonden und Ernährungsstörungen, Herzerkrankungen, Frühgeborene, Zystische Fibrose, Epidermolysis bullosa und die Palliativpflege.

Meinen Einsatz absolvierte ich im Bereich der Mobilen Kinderkrankenpflege und der pädiatrischen Intensivpflege.

Ich wurde in ein sehr herzliches, offenes und humorvolles Team aufgenommen und habe mich sofort wohlfühlt.

Für die Firma und das Team sind die Grenzen der Schüler/Praktikanten an oberster Stelle und werden demnach berücksichtigt. Auf Wünsche und Bedürfnisse wird Rücksicht genommen.

Die Kinder, bei denen ich war, sind zwischen 4-11 Jahre alt. Die Dienstzeiten variieren, je nach Familie. Meistens begann er Morgens um 8 Uhr oder aber Mittags um 12 Uhr und endete gegen 15:30-19:30 Uhr, demnach arbeitet man um die 8-12 Stunden.

Hin und wieder hat man in Österreich zwei Kinder am Tag, in der Regel ist man jedoch die ganze Schicht über bei einer Familie/einem Kind.

Da die Klienten Ortsübergreifend sind, könnten die Fahrtzeiten etwas länger ausfallen.



Meine Einsatzplanung war gut strukturiert, so dass ich bei 2 Kindern regelmäßig war, damit diese sich an mich gewöhnen und ich die ein oder andere Aufgabe auch selbst übernehmen kann. Bei den anderen Kindern war ich meist nur 1 mal, um einen Einblick in verschiedene Lebenssituationen und Erkrankungen zu bekommen.

Sowohl das Team, als auch die Familien waren jederzeit für Fragen offen. Mir wurde sehr viel gezeigt und erklärt, so dass ich meine Fachkompetenz um einiges erweitern konnte.

Ich sah verschiedenste Erkrankungen und Therapiemöglichkeiten/Behandlungen.

Die Erkrankungen und Therapien, welche ich kennenlernen durfte, strecken sich von kognitiver Einschränkung, therapieresistenter Epilepsie mit einer einhergehenden Hemisphärenresektion bis hin zu selteneren Erkrankungen wie der Zentronukleären Myopathie.





Die Aufgaben sind allumfassend.

- Grundpflege des Kindes (Bett, duschen, baden)
- Mobilisation
- Prophylaktische Maßnahmen
- Tracheostoma und Kanülenmanagement
- Verbandswechsel akuter und chronischer Wunden
- Management einer transabdomineller Magensonde (PEG) und dessen zugehörige Sondenkost.
- Kontrolle und Management der (nicht-) invasiven Beatmung
- Patientenbeobachtung (Vitalzeichen i.O.? Sekretanstauung? ...)
- Absaugen von Sekret - oro-/nasopharyngeale Absaugung
- Beratung der Angehörigen
- Alltagsbegleitung - Spaziergänge, Arztbesuche, Spielen, ...

Ich wurde gezielt, sowohl theoretisch als auch praktisch, angeleitet und durfte nach Anleitung und Absicherung der diplomierten Pädiatrischen Intensivkrankenschwester einige Aufgaben selbstständig übernehmen. Bei bestimmten Aufgaben war immer die zuständige Kraft unmittelbar an meiner Seite.



Untergekommen bin ich den Monat über im Hotel „Wildauers Haidenhof“ in Lienz. Ich wurde zuvorkommend und mit offenen Armen empfangen.

Eine Küche hatte ich nicht, jedoch gab es die Straße runter mehrere Supermärkte und 20 Minuten vom Hotel entfernt die Stadt, so dass ich, wenn ich die Lust hatte, mir etwas holen gehen konnte.

Die Hotelbesitzer

stellten mir zudem einen Wasserkocher, einen kleinen Kühlschrank, eine Kaffeemaschine im Foyer und Geschirr bereit, so dass ich gut klarkam und mir im Zimmer was zubereiten konnte. Ich hab mich rundum wohl gefühlt.



Sprachlich hatte ich wenig Probleme. Anfangs war es deutlich anstrengender die Leute zu verstehen und ich musste häufig mal nachfragen, wofür Sie auch Verständnis hatten, jedoch wurde es zunehmend leichter und ich musste immer weniger nachfragen.



In meiner Freizeit bin ich viel durch Lienz gelaufen und habe mir die Stadt und die Umgebung angeschaut. An freien Tagen bin ich auch raus aus der Stadt in den nächstgelegenen Ort rüber, unter anderem nach Klagenfurt am Wörthersee.

Da ich leider in keiner Saison (Sommer-/ Wintersaison) da war, waren die meisten Aktivitäten geschlossen.

Die Leute in der Stadt sind unglaublich aufgeschlossen und hilfsbereit. Die Sympathie überzeugt positiv.

Was sehr ungewohnt war, war dass die

Geschäfte im Gegensatz zu Köln früh schließen.

Die Supermärkte und Geschäfte schließen schon zwischen 18-19:30 Uhr.

Ich finde die Zeit dort unglaublich schön und lehrreich. Sei es die persönliche Erfahrung oder aber beruflich. Meine Fachkompetenz, als auch den Umgang im pädiatrischen Bereich konnte ich erweitern und verfestigen.

Die Firma, als auch die Gastgeber haben einiges zum Wohlfühl beigetragen.

Die Chance des Erasmus+ würde ich immer wieder annehmen und kann dies nur jedem weiter empfehlen.

